بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ

Freitagspredigt

Gutes Denken über die Diener Allahs

6. November 2026

Pakistanisch-Deutsches Kulturzentrum Regensburg e.V.

Khutba Masnoona

إِنَّ الْحَمْدَ لِلَّهِ، نَحْمَدُهُ وَنَسْتَعِينُهُ وَنَسْتَغْفِرُهُ، وَنَعُوذُ بِاللَّهِ مِنْ شُرُورِ أَنْفُسِنَا وَمِنْ سَيِّئَاتِ أَعْمَالِنَا، مَنْ يَهْدِهِ اللَّهُ فَلَا مُضِلَّ لَهُ، وَمَنْ يُضْلِلْ فَلَا هَادِيَ لَهُ، وَأَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ

﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ حَقَّ تُقَاتِهِ وَلَا تَمُوتُنَّ إِلَّا وَأَنتُم مُّسْلِمُونَ﴾

„Wahrlich, alles Lob gebührt Allah. Wir preisen Ihn, bitten Ihn um Hilfe und bitten Ihn um Vergebung. Wir suchen Zuflucht bei Allah vor dem Bösen unserer Seelen und vor unseren schlechten Taten. Wen Allah rechtleitet, den kann niemand irreführen, und wen Er in die Irre gehen lässt, den kann niemand rechtleiten. Ich bezeuge, dass es keine Gottheit gibt außer Allah, allein, ohne Teilhaber, und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist."

„O ihr, die ihr glaubt! Fürchtet Allah, wie Er zu fürchten gebührt, und sterbt nur als Muslime." — Sure Āl ʿImrān: 102

Und ich lege euch, ihr Muslime, und meiner eigenen sündigen Seele die Gottesfurcht vor Allah, dem Erhabenen, ans Herz.

Sodann, o ihr Diener Allahs:

Es ist bekannt und im Buch Allahs, des Gepriesenen und Erhabenen, klar dargelegt, dass Allah, der Mächtige und Erhabene, Seinen Dienern geboten hat, dass es unter ihnen eine Gemeinschaft geben soll, die mit Weisheit und schöner Ermahnung zu Allah aufruft, das Rechte gebietet und das Verwerfliche verbietet. Er ist es, der Mächtige und Erhabene, der sagt:

Sure Āl ʿImrān — Vers 104

﴿وَلْتَكُنْ مِنْكُمْ أُمَّةٌ يَدْعُونَ إِلَى الْخَيْرِ وَيَأْمُرُونَ بِالْمَعْرُوفِ وَيَنْهَوْنَ عَنِ الْمُنْكَرِ وَأُولَئِكَ هُمُ الْمُفْلِحُونَ﴾

„Und es soll aus euch eine Gemeinschaft hervorgehen, die zum Guten aufruft, das Rechte gebietet und das Verwerfliche verbietet. Diese sind es, denen es wohl ergeht."

Doch gibt es unter den Menschen solche, denen Allah, der Gepriesene und Erhabene, gewährt hat, sich dieser Aufgabe anzunehmen, die Allah, der Mächtige und Erhabene, Seinen Dienern geboten hat – und als sie sich den Menschen gegenüber in die Stellung dessen begaben, der das Rechte gebietet, das Verwerfliche verbietet und zu Allah aufruft, kam es ihnen so vor, als seien allein sie am Tag der Auferstehung die Geretteten, sie und wer ihnen gleicht, und als seien alle übrigen Menschen, die dem

äußeren Anschein nach vom geraden Weg der Rechtleitung abgewichen sind und sich von der Beständigkeit auf dem Weg Allahs, des Mächtigen und Erhabenen, abgewandt haben, verloren und würden am Tag der Auferstehung bestraft. So breitet sich **schlechtes Denken über andere** in den Seelen vieler derer aus, die sich – wie sie meinen – der Pflicht annehmen, das Rechte zu gebieten, das Verwerfliche zu verbieten und zu Allah aufzurufen. Das ist das Übel dieser Stellung, mit der Allah, der Mächtige und Erhabene, manche Seiner Diener prüfen kann – und es ist ein gefährliches Übel, das womöglich ins Verderben führt.

Was ist die Bremse, die sich derjenige, der zu Allah aufruft, das Rechte gebietet und das Verwerfliche verbietet, zu eigen machen soll, damit er nicht in dieses Übel verfällt?

Die Bremse ist, dass er sich stets – während er zum Guten aufruft, das Rechte gebietet und das Verwerfliche verbietet – die gewaltige Huld Allahs, des Mächtigen und Erhabenen, und Seine große Barmherzigkeit gegenüber Seinen Dienern in Erinnerung ruft. Er gedenkt stets des Wortes Allahs, des Gepriesenen und Erhabenen:

Sure Az-Zumar — Vers 53

﴿قُلْ يا عِبادِيَ الَّذِينَ أَسْرَفُوا عَلَى أَنْفُسِهِمْ لا تَقْنَطُوا مِنْ رَحْمَةِ اللَّهِ إِنَّ اللَّهَ يَغْفِرُ الذُّنُوبَ جَمِيعاً إِنَّهُ هُوَ الْغَفُورُ الرَّحِيمُ﴾

„Sag: O Meine Diener, die ihr gegen euch selbst maßlos gewesen seid, verliert nicht die Hoffnung auf Allahs Barmherzigkeit. Gewiss, Allah vergibt die Sünden allesamt. Er ist ja der Allvergebende, der Barmherzige."

Er gedenkt des Wortes des Auserwählten *(Friede und Segen seien auf ihm)*, das die beiden Scheichs, **al-Buchārī** und **Muslim**, überliefert haben:

Al-Buchārī und Muslim

„Wer stirbt, ohne Allah irgendetwas beizugesellen, geht ins Paradies ein."

Er gedenkt des Wortes des Auserwählten *(Friede und Segen seien auf ihm)*, das al-Bazzār mit authentischer Überlieferungskette überliefert hat:

Al-Bazzār – mit authentischer Überlieferungskette

„Wer aufrichtig sagt: ‚Es gibt keine Gottheit außer Allah', geht ins Paradies ein."

Er gedenkt des Wortes des Auserwählten *(Friede und Segen seien auf ihm)*, das Muslim in seinem Ṣaḥīḥ und andere überliefert haben:

> **Muslim in seinem Ṣaḥīḥ und andere**
>
> ***„Wenn ein Mann sagt: ‚Die Menschen sind verloren', so ist er selbst der Verlorenste von ihnen."***

In einer anderen Überlieferung heißt es: „... so ist er derjenige von ihnen, der am schwersten zugrunde geht." Wenn Allah, der Mächtige und Erhabene, mich mit der Pflicht ehrt, zu Seiner Religion aufzurufen, das Rechte zu gebieten und das Verwerfliche zu verbieten, und ich mir dabei diese Texte aus dem Wort Allahs, des Mächtigen und Erhabenen, und aus dem Wort unseres Gesandten, des Auserwählten *(Friede und Segen seien auf ihm und seiner Familie)*, vergegenwärtige, dann kann dieses Übel nicht in mich eindringen, und ich werde davor bewahrt sein. Und ich werde zwei Pflichten miteinander verbinden: die Pflicht, das Rechte zu gebieten, das Verwerfliche zu verbieten und zu Allah, dem Mächtigen und Erhabenen, aufzurufen, und die Pflicht, **gut von allen Dienern Allahs zu denken**, die an Ihn glauben. Wie auch nicht, wo doch der Gesandte Allahs *(Friede und Segen seien auf ihm)* im Ṣaḥīḥ sagt:

> **Im Ṣaḥīḥ**
>
> ***„Keiner von euch soll sterben, ohne gut von Allah zu denken."***

Und es ist undenkbar, dass Allah, der Mächtige und Erhabene, die Erwartung eines Menschen enttäuscht, der dazu aufgerufen wird, gut von Allah zu denken. Der von mir verlangt, gut von Allah, dem Mächtigen und Erhabenen, zu denken – kann es sein, dass Allah, der Mächtige und Erhabene, mich zum guten Denken über Ihn hinführt und dann meine Hoffnung in dem enttäuscht, wozu Er mich aufgerufen hat? Das ist unmöglich, und davon ist unser Herr, der Gepriesene und Erhabene, frei.

Daher sollten die Muslime im Allgemeinen – und insbesondere diejenigen, die Allah, der Mächtige und Erhabene, mit der Aufgabe geehrt hat, den Menschen die Religion verständlich zu machen und sie mit ihr vertraut zu machen – sich von diesem Übel fernhalten. Sie sollten die Aufgabe, das Rechte zu gebieten und das Verwerfliche zu verbieten, nicht zu einem erhabenen Rang machen, durch den sich dieser Mensch über den Rang aller Menschen erhebt, sodass er auf sie blickt, als stünden sie auf einer niedrigeren Stufe, und sich selbst so sieht, als habe er die Stellung eingenommen, die Allah, dem Gepriesenen und Erhabenen, gefällt. **Manch ein Mann gebietet heute den Menschen das Rechte, verbietet ihnen das Verwerfliche und ruft sie zu Allah – und am Tag der Auferstehung wirst du ihn ganz unten finden**, während die Menschen aus dem einfachen Volk, die

seinen Worten zuhörten, womöglich einen höheren Rang bei Allah, dem Gepriesenen und Erhabenen, erlangt haben als er.

Das Übel der Muslime heute ist, dass jede Gruppe unter den Muslimen für sich beansprucht – so behauptet sie –, sie sei die bei Allah, dem Gepriesenen und Erhabenen, gerettete Gruppe, und die anderen seien in Allahs, des Gepriesenen und Erhabenen, Strafe gefesselt und ohne Hoffnung auf Allahs Barmherzigkeit und Huld. Woher kommt dieses Urteil? Und wie hat es sich eingeschlichen, bis es sich in ihren Seelen festsetzte und ihr Denken beherrschte? Dass der Islam sich in vielerlei „Islame" verwandelt und die Muslime sich in vielerlei Gruppen spalten, ist ein Unglück unter den größten Unglücken. Doch das noch schlimmere Unglück ist, dass jede Gruppe oder Partei sich selbst als die vor Allahs Strafe Gerettete ansieht, während die anderen in Allahs, des Mächtigen und Erhabenen, Zorn gefesselt und ohne Hoffnung auf Allahs Barmherzigkeit und Huld seien. Ihr habt gehört, was die Darlegung Allahs, des Mächtigen und Erhabenen, sagt, und ihr habt gehört, was der Auserwählte *(Friede und Segen seien auf ihm)* sagt. Im authentischen Hadith heißt es:

> **Authentischer Hadith**
>
> ***„Wer stirbt, während er Allah nichts beigesellt, geht ins Paradies ein."***

Ihr habt den Auserwählten *(Friede und Segen seien auf ihm)* sagen hören:

> **Überlieferung**
>
> ***„Keiner von euch soll sterben, ohne gut von Allah zu denken."***

Und es ist, als hätte der Auserwählte *(Friede und Segen seien auf ihm)* – den sein Herr mit außergewöhnlichen Zeichen und Wundern geehrt hat – durch die Kundgabe Allahs, des Mächtigen und Erhabenen, das Verborgene erahnt. So wurde deutlich, dass es unter den Menschen nach ihm solche geben wird, die mit dem Weg prahlen, auf dem sie sich befinden, die die Merkmale des Unglaubens, des Abfalls und der Ferne von der Barmherzigkeit Allahs, des Mächtigen und Erhabenen, über alle anderen Diener Allahs ausstreuen, und die nicht innehalten und sich nicht zurückhalten, alle anderen als verloren zu bezeichnen. Da sagt er *(Friede und Segen seien auf ihm)*:

> **Überlieferung**
>
> ***„Wenn ein Mann sagt: ‚Die Menschen sind verloren', so ist er der Erste von ihnen, der zugrunde geht."***

In einer anderen Überlieferung: „... so ist er der Verlorenste von ihnen." Womöglich führen diejenigen, die mit dem prahlen, worauf sie sich befinden, ein Argument an – und das ist eine verabscheuungswürdige Art der Selbstgefälligkeit.

Womöglich stützen sie sich auf das Wort des Auserwählten *(Friede und Segen seien auf ihm)*, denn im authentischen Hadith heißt es:

> **Authentischer Hadith**
>
> ***„Die Juden spalteten sich in einundsiebzig Gruppen, die Christen spalteten sich in zweiundsiebzig Gruppen, und meine Gemeinschaft wird sich in dreiundsiebzig Gruppen spalten."***

Womöglich führen sie dies als Argument an, und womöglich fügen sie noch einen weiteren Satz hinzu und sagen: „Alle sind im Feuer, außer dem, worauf ich und meine Gefährten sind."

Ich sage euch, Brüder: Erstens: Die bekannte und authentische Überlieferung enthält diesen Zusatz nicht – sie enthält nicht „Alle sind im Feuer, außer dem, worauf ich und meine Gefährten sind". Daher darf niemand sagen: Ich gehöre zur geretteten Gruppe, und die anderen sind alle im Feuer. Und wenn wir diese Überlieferung – „Alle sind im Feuer, außer dem, worauf ich und meine Gefährten sind" – annehmen, dann ist mit der *Umma* nicht die Umma der Annahme gemeint, sondern die des Aufrufs. Hätte der Auserwählte *(Friede und Segen seien auf ihm)* mit der Umma die Muslime gemeint, die sich zum Islam bekennen, hätte er gesagt: Die Juden spalteten sich in einundsiebzig Gruppen, die Christen in zweiundsiebzig Gruppen, und die Muslime werden sich in dreiundsiebzig Gruppen spalten – der Gegenüberstellung wegen: Wenn er von den Juden und dann von den Christen spricht, ist die Gruppe, die diesen beiden gegenübersteht, die Muslime. Doch er *(Friede und Segen seien auf ihm)* vermied das Wort „Muslime", denn jeder, der wahrhaftig den Islam verkörpert und als Muslim stirbt, geht ins Paradies ein. Deshalb vermied er das Wort „Muslime" und sagte: „Meine Umma wird sich spalten". Und das Wort *Umma* hat zwei Bedeutungen:

Die **Umma des Aufrufs** (*Ummat ad-Da'wa*): Sie umfasst alle, zu denen der Auserwählte *(Friede und Segen seien auf ihm)* bis zum Tag der Auferstehung gesandt wurde. Die Gottesleugner, die Frevler, die Ungläubigen und die Sittenlosen, welcher Religion oder Gruppe sie auch angehören – jeder, der nach dem Gesandten Allahs *(Friede und Segen seien auf ihm)* bis zum Tag der Auferstehung kommt, gehört zur Umma des Auserwählten, jedoch zur Umma des Aufrufs.

Die **Umma der Annahme** (*Ummat al-Istiǧāba*) hingegen: Das sind die Muslime – diejenigen, die dem Ruf Allahs, des Mächtigen und Erhabenen, gefolgt sind, mit dem Er den Auserwählten *(Friede und Segen seien auf ihm)* gesandt hat, und in den Islam eingetreten sind.

So soll sich niemand auf den Hadith des Auserwählten *(Friede und Segen seien auf ihm)* berufen, um daraus eine frohe Botschaft allein für sich zu machen und die übrigen Menschen mit erstaunlicher und befremdlicher Kühnheit und noch erstaunlicherer innerer Gelassenheit allesamt in das Feuer Allahs, des Gepriesenen und Erhabenen, zu stoßen. Das ist ein Unglück, für das ich in dieser Zeit kein Heilmittel kenne.

Dass sich die Muslime in Gruppen spalten und dann jede Gruppe für sich geht und die Merkmale des Unglaubens an die anderen Gruppen verteilt – was ist die Folge dieser Spaltung? Was ist die Folge dieser seltsamen Zersplitterung, die mit der Zeit immer tiefer und immer heftiger wird? Und wir zweifeln nicht daran, dass es jemanden gibt, der das Feuer dieser Spaltung und dieser Zersplitterung anfacht. Dafür gibt es nur ein einziges Heilmittel: das Heilmittel der **Läuterung der Seele** (*Tazkiyat an-Nafs*). Wenn der Mensch zu seinem Herzen zurückkehrt, dem Sitz der edlen wie der niederen Gefühle; wenn der Mensch zu seiner Seele zurückkehrt, die eine zum Bösen antreibende Seele sein kann, die ihren Besitzer ins Verderben stößt, die aber auch aufsteigen und immer weiter aufsteigen kann, bis sie zur **ruhigen Seele** (*an-Nafs al-Muṭma'inna*) wird, die Allah, der Mächtige und Erhabene, in Seiner klaren Darlegung gepriesen hat – wenn der Mensch zu dieser Seele zurückkehrt und sie läutert, wenn er zu seinem Herzen zurückkehrt und es von der Liebe zu allem außer Allah und von der Anhänglichkeit an alles außer Allah, dem Gepriesenen und Erhabenen, reinigt; wenn er sich von Parteigeist befreit, sich von seiner Selbstgefälligkeit befreit, sich von seinem Hochmut befreit, sich von seiner Liebe zu den verschiedenen Begierden befreit, über die hier nicht zu sprechen ist; und wenn er sich beständig dazu anhält, sein Herz von Unreinheit und Beimischungen zu reinigen und seine Seele auf die Stufe der ruhigen, zufriedenen Seele zu erheben – **dies ist das Heilmittel, das den Muslim gut von allen Dienern Allahs denken lässt**, das ihn alle Menschen, die an Allah, den Mächtigen und Erhabenen, glauben, als besser als sich selbst ansehen lässt. Denn er kennt nicht das Ende, das sich hinter dem Zaun des Todes verbirgt – welches Ende ihn dort überraschen wird. Und ebenso kennt er nicht den Ausgang dessen, den er als Frevler, als Sittenlosen, als Neuerer brandmarkt oder als einen, der sich von dem entfernt hat, wovon er selbst überzeugt ist, dass es allein der richtige Weg sei – er weiß nichts davon. So sagt der Auserwählte *(Friede und Segen seien auf ihm)*:

> **Überlieferung**
>
> ***„Keiner von euch soll sterben, ohne gut von Allah zu denken."***

Und er sagt:

> Überlieferung
>
> ***„Wer stirbt, ohne Allah irgendetwas beizugesellen, geht ins Paradies ein."***

Und er ist es, der unserem Meister **Abū Huraira** auftrug, seine Sandalen zu nehmen und allen Menschen die frohe Botschaft zu verkünden, dass, wer aufrichtig „Es gibt keine Gottheit außer Allah" sagt und darauf stirbt, ins Paradies eingeht.

Wie könnte ich schlecht von den Dienern Allahs, des Mächtigen und Erhabenen, denken? Wie könnte ich – weil Allah mich unter ihnen in die Stellung des Predigers gesetzt hat, der das Rechte gebietet und das Verwerfliche verbietet – mich selbst für besser halten als sie, wo ich doch nicht weiß, nicht weiß, welche Prüfung mich an den Wendungen des Todes erwartet, mit dem ich verabredet bin? Wenn der Muslim seine Seele läutert und sie von Beimischungen reinigt, das Gefäß seines Herzens behütet, sein Herz von der Liebe zu den Begierden, den Neigungen und den niederen Dingen reinigt und seine Gefühle zur Liebe zu Allah, dem Gepriesenen und Erhabenen, erhebt – dann befreit er sich davon. Dann ist für ihn nichts zu befürchten, wenn er den Frevel der Frevler und die Sittenlosigkeit der Sittenlosen sieht: Er verbindet zwei Dinge miteinander – **er gebietet das Rechte und tritt offen dafür ein, er verbietet das Verwerfliche und verfolgt es, wo immer es ist, und zugleich denkt er gut von allen Dienern Allahs, des Gepriesenen und Erhabenen**.

Dies sage ich, und ich bitte Allah, den Gepriesenen und Erhabenen, mich und euch mit der Läuterung der Seele und der Reinigung des Herzens von Beimischungen zu ehren – dann werden alle Probleme der Muslime gelöst.

Dies sage ich, und ich bitte Allah um Vergebung für mich und für euch.

Zweite Freitagspredigt

Aller Preis gebührt Allah, dem Herrn der Welten. Wir preisen Ihn, den Erhabenen, bitten Ihn um Hilfe und um Vergebung, und wir bezeugen, dass es keine Gottheit gibt außer Allah, allein, ohne Teilhaber, und wir bezeugen, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist. O Allah, sende Segen und Frieden und Segnung auf unseren Herrn Muhammad und auf seine Familie und alle seine Gefährten.

Sure Al-Aḥzāb — Vers 56

﴿إِنَّ اللَّهَ وَمَلَائِكَتَهُ يُصَلُّونَ عَلَى النَّبِيِّ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا صَلُّوا عَلَيْهِ وَسَلِّمُوا تَسْلِيمًا﴾

„Wahrlich, Allah und Seine Engel senden Segen auf den Propheten. O ihr, die ihr glaubt, sendet auch ihr Segen auf ihn und wünscht ihm Frieden."

O Allah, sende Segen und Frieden auf unseren Propheten Muhammad, auf seine Familie und alle seine Gefährten. Sei zufrieden, o Allah, mit den rechtgeleiteten Kalifen Abu Bakr, Umar, Uthman und Ali, mit allen übrigen Gefährten und den Nachfolgern, und mit uns zusammen mit ihnen, durch Deine Barmherzigkeit, o Barmherzigster der Barmherzigen. O Allah, vergib den muslimischen Männern und Frauen, den gläubigen Männern und Frauen, den Lebenden von ihnen und den Verstorbenen. O Allah, stärke den Islam und die Muslime, und unterstütze Deine aufrichtigen Diener überall.

O Allah, erbarme Dich unserer Eltern und der Eltern aller Muslime, und erbarme Dich ihrer, wie sie uns in unserer Kindheit aufgezogen haben. O Allah, heile unsere Kranken und die Kranken der Muslime, befreie die Bedrängten von ihrer Not, nimm den Betrübten ihren Kummer, und tilge die Schulden der Verschuldeten. O Allah, nimm die Sorgen der bedrängten Muslime überall hinweg, und hebe Unterdrückung und Prüfung von unseren schwachen Brüdern und Schwestern auf.

O Allah, leite uns recht und leite durch uns andere recht, und mache uns zu einem Grund für die Rechtleitung anderer. O Allah, zeige uns die Wahrheit als Wahrheit und gib uns, ihr zu folgen, und zeige uns das Falsche als Falsches und gib uns, es zu meiden. O Allah, bewahre unsere Heimatländer und die Länder der Muslime, bewahre auch das Land, in dem wir leben, und erhalte darin Sicherheit, Frieden und Wohlstand. O Allah, gib denen Erfolg, die dieses Zentrum und diese Moschee leiten, segne ihr Wirken, und mache es zu einem Haus des Wissens und des Gedenkens. O Allah, gib uns nützliches Wissen, rechtschaffenes Handeln und rechtschaffene Nachkommenschaft.

Sure An-Naḥl — Vers 90

﴿إِنَّ اللَّهَ يَأْمُرُ بِالْعَدْلِ وَالْإِحْسَانِ وَإِيتَاءِ ذِي الْقُرْبَىٰ وَيَنْهَىٰ عَنِ الْفَحْشَاءِ وَالْمُنكَرِ وَالْبَغْيِ يَعِظُكُمْ لَعَلَّكُمْ تَذَكَّرُونَ﴾

„Wahrlich, Allah gebietet Gerechtigkeit und Güte und das Geben an die Verwandten, und Er verbietet das Schändliche, das Verwerfliche und die Gewalt. Er ermahnt euch, auf dass ihr euch erinnern möget."

Sure Al-Baqara — Vers 152

﴿فَاذْكُرُونِي أَذْكُرْكُمْ وَاشْكُرُوا لِي وَلَا تَكْفُرُونِ﴾

„So gedenkt Meiner, damit Ich euer gedenke, und seid Mir dankbar und verleugnet Mich nicht."